

# Nationalratswahlen 2023 – Fokus auf Bisherige und veränderte Listen

Bei den Nationalratswahlen 2023 haben in Basel-Stadt 122 Personen auf 32 Listen für die 4 Nationalratssitze kandidiert. Die Analyse der veränderten Listen zeigt, dass Sarah Wyss häufiger in einer Kombination mit den anderen bisherigen Nationalrätinnen gewählt wurde als Mustafa Atici. nr/ng

Bei den Nationalratswahlen 2023 waren im Kanton Basel-Stadt erstmals nur noch vier Sitze zu vergeben. Damit ist die Analyse der Stimmen der fünf bisherigen Kandidierenden besonders aufschlussreich. Wären unverändert fünf Sitze zu vergeben gewesen, hätte sich an der parteipolitischen Zusammensetzung der baselstädtischen Nationalratsdelegation nichts verändert.

Im Vergleich zu den Nationalratswahlen 2019 wurden von den Wahlberechtigten mehr unveränderte als veränderte Listen eingelegt. Die LDP und die FDP verzeichneten bei den Nationalratswahlen 2023 den grössten Anteil an veränderten Listen, während die GLP den grössten Anteil panaschierter Listen aufwies. Die Wahlbeteiligung war mit 49,7% genau zwei Prozentpunkte höher als 2019.

Die vorliegende Analyse untersucht die Anzahl der verschiedenen Wahlkombinationen von Sarah Wyss (SP), Mustafa Atici (SP), Sibel Arslan (BGB), Patricia von Falkenstein (LDP) und Katja Christ (GLP) auf den knapp 30 000 veränderten Wahlzetteln. Pro Kandidierenden-Paar sind maximal vier Kombinationsvarianten möglich: a) beide Kandidierenden erhalten jeweils zwei Stimmen, b) beide Kandidierenden erhalten nur eine Stimme, c) eine Person erhält nur eine Stimme während die andere Person zwei Stimmen erhält und umgekehrt (d).

Durch die Reduktion der Sitzzahl ist die Betrachtung der Verteilung innerhalb der politischen Lager interessant. Bei gleicher Wahlbeteiligung hätte die SP gegenüber dem BGB 1 839 Stimmen mehr gebraucht, um ihre beiden Sitze halten zu können. Die FDP hätte 5 028 Stimmen mehr als die GLP erhalten müssen, um neben der LDP den zweiten Sitz innerhalb der bürgerlichen Listenverbindung zu gewinnen.

**Welche Kombination dominiert bei den Bisherigen?**  
Sarah Wyss hat 1 894 Stimmen mehr auf den veränderten Listen erhalten als Mustafa Atici. Davon entfallen 990 Stimmen auf veränderte SP-Listen und 338 Stimmen auf veränderte

BGB-Listen. Mustafa Atici und Sarah Wyss wurden 6 774 Mal gemeinsam auf veränderten Listen gewählt. Durch die unveränderten Wahlzettel ihrer Partei erhielten sie jeweils 7 793 Stimmen. Hingegen unterscheidet sich die Anzahl Kombinationen auf den veränderten Wahlzetteln zwischen Sibel Arslan und Sarah Wyss einerseits, Sibel Arslan und Mustafa Atici andererseits signifikant: Während Sibel Arslan und Sarah Wyss 5 248 Mal zusammen gewählt wurden, war dies bei Sibel Arslan und Mustafa Atici nur 4 792 Mal der Fall.

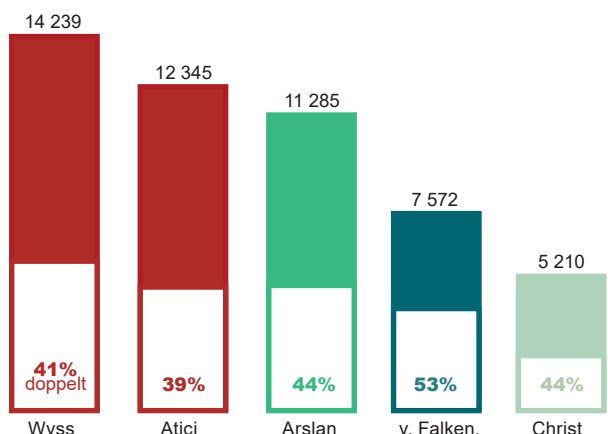
Patricia von Falkenstein und Katja Christ wurden 1 190 Mal kombiniert gewählt. Insgesamt haben 839 Personen von ihren vier Stimmen jeweils eine an Patricia von Falkenstein und eine an Katja Christ vergeben, doppelt kumuliert wurden jeweils beide Kandidatinnen von 148 Personen. Sibel Arslan und Katja Christ (744 Mal) wurden praktisch gleich oft gemeinsam gewählt wie Patricia von Falkenstein und Mustafa Atici (735 Mal). Alle vier Gewählten standen 41 Mal auf dem Zettel.

Für weitere, eigene Analysen der verschiedenen Wahlkombinationen der Kandidierenden steht Ihnen im Datenportal des Kantons Basel-Stadt neu ein entsprechender Datensatz zur Verfügung: <https://data.bs.ch/explore/dataset/100331/>

## Listen der Nationalratswahlen 2023 nach Typ

Nr.	Liste	Unverändert	Kumuliert	Panaschiert	Alle Veränderten
1	FDP	1 272	635	1 166	1 801
3	LDP	2 220	948	2 253	3 201
4	EVP	725	186	293	479
5	SP	7 793	2 796	7 428	10 224
6	Mitte	1 395	323	878	1 201
8	BGB	2 954	928	2 691	3 619
10	GLP	1 445	485	1 500	1 985
11	SVP	4 857	1 057	1 021	2 078
14	VA	354	25	28	53
	Andere	3 583	547	1 871	2 418
	Freie Listen	...	...	...	2 578
	Total	26 598	7 930	19 129	29 637

## Stimmen der Bisherigen auf veränderten Listen



## Kombinationen der Bisherigen nach Häufigkeit

